



von
Marcus Helm

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Der Clown mit der grünen Nase

Ein Kindertheaterstück von
Marcus Helm

Geeignet für Kinder ab 4 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2015
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Der Clown mit der grünen Nase
Kindertheaterstück von Marcus Helm

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.de
www.razzopenuto.de
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Personen:

Clown:	Mann (Spielalter: 12 – 25 Jahre)
Biene:	Frau (Spielalter: 12 – 25 Jahre)
Zirkusdirektor:	Mann (Spielalter: 45 – 65 Jahre)

Der senile Zirkusdirektor betritt die Bühne. Er brabbelt vor sich hin. Er stolpert über seine eigenen Füße und flucht. Er stellt sich mit dem Rücken zum Publikum in die Mitte des Raumes und spricht zur Wand.

Zirkusdirektor:

(spricht mit schwäbischen Dialekt) „Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Kinder, hochgeschätztes Publikum! Leider... aber irgendetwas stimmt doch da nicht? (Er zieht seine Brille ab, putzt die Gläser und setzt die Brille wieder auf) Ach, so! Da seid ihr! Ja sagen Sie das doch gleich! (er dreht sich zum Publikum) Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Kinder, hochgeschätztes Publikum. Ich heiße sie hier in unserem Zirkus Maximus recht herzlich willkommen. Wir sind ein ganz besonderer Zirkus, denn nur bei uns ist es ihnen erlaubt, ja sogar gewünscht: Zu trampeln, zu klatschen, zu tanzen, zu hüpfen, zu lachen und zum schreien... (Bruch) Eigentlich! Denn leider muss heute die Zirkusvorstellung ausfallen, weil unser Clown Pepponello krank geworden ist und wir bis jetzt noch immer keinen Ersatz gefunden haben. (animiert das Publikum zu gehen) Also liebe Leute, packen Sie ihre Sachen und verlassen sie den Zirkus... (Beginnt die Manege umzubauen) Sie können sich gar nicht vorstellen wie schwer das heutzutage ist einen lustigen Clown zum finden? Letzte Woche, zum Beispiel, da war ein Clown hier, der hat (gestikuliert und macht pantomimische Bewegungen) sooo ein dicken Bauch gehabt, der ist nicht einmal zur Türe hereingekommen, so dick war der. So geht's doch nicht, oder? Oder Vorgestern, da war einer da, der hat Wackelbeine gehabt. Der ist immer so gelaufen (macht pantomimische Bewegungen) und hat die ganze Zeit nur gewackelt, und gewackelt, und gewackelt.... Der konnte nicht einmal normal laufen, eben so wie ein Clown so läuft. Der hat die ganze Zeit gewackelt, und gewackelt... Mann oh Mann! Das ist vielleicht schwierig. (spricht jemanden im Publikum an) Sie kennen vielleicht nicht einen lustigen Clown? (wartet auf Antwort) Sehen sie, dass sage ich doch. Das ist einfach ultra-mega-schwer einen lustigen Clown zum finden, und weil ich die Verantwortung trage, muss ich mich schließlich darum kümmern. (trotzig) Alles muss man selber machen! Das ist ja mal wieder typisch, keiner hilft mir. (Bühnenumbau beendet) Na, ja! Aber was soll's! Gleich kommt ja noch mal ein Bewerber.

Vielleicht haben wir diesmal Glück? Denn Glück braucht der Mensch und unser Zirkus sowieso. (*schaut auf seine Uhr*) Ja, aber? Was ist denn jetzt? Der Clown wollte eigentlich um Punkt 13 Uhr da sein... jetzt haben wir schon 3 Minuten nach. Der kommt ja viel zu spät! Pünktlichkeit ist auch nicht mehr das was es mal war. (*Es klopft an die Tür. Der Direktor erschrickt*) Huch!! Ja!!Da kommt er ja. Wenn man vom Clown spricht, nicht wahr? Herein! Herein! Kommen sie nur herein!

Der Clown mit der grünen Nase kommt herein. Er stolpert über denselben imaginären Gegenstand wie der Direktor. Der Clown macht eine lustige Einlage und läuft in Richtung Direktor.

Zirkusdirektor: Setzen sie sich, setzen sie sich! Hier! Nehmen sie Platz!

Der Clown hantiert hektisch mit dem Koffer herum, stolpert wieder und gibt dem Direktor seine Unterlagen. Der Direktor nimmt die Papiere in die Hand und plötzlich fliegt ein großer, aneinandergeklebter Stapel von papieren zu Boden. Neugierig liest der Direktor in den Unterlagen.

Zirkusdirektor: Ah, ha! Das sind also ihre Unterlagen!

Direktor liest die Dokumente. Der Clown macht jedes Mal eine Einlage.

Zirkusdirektor: Ah, ha! Sie wared beim Zirkus Bonanza...

Clown spielt Cowboy mit dem Direktor.

Mhmm, beim Zirkus Krone...

Clown spielt adelige Hochzeit.

Ah ha! Beim Zirkus Petrocelli...

Clown spielt Eisverkäufer mit dem Direktor.

Holla, holla! Sie haben Erfahrung mit Akrobatik... und Erfahrung mit Elefanten... mit Pferde... und sogar Raubkatzen.

Clown holt den Stofftiger aus dem Koffer. Direktor putzt sich die Brille und schaut verduzt. Clown spielt mit dem Tiger. Clown macht pantomimisch eine Raubtiernummer. Direktor muss bei der Nummer mitmachen, er hält den brennenden Reifen. Clown gibt dem Tiger Anweisungen. Der Tiger macht mürrisch die Zirkusnummer mit bis er keine Lust mehr hat. Schließlich fällt der Tiger über den Clown einher und der Clown kämpft mit dem Tiger. Der Direktor packt den Tiger und verstaubt

in mit Windeseile wieder in den Koffer. Der Direktor ist total außer Atem.

Zirkusdirektor: Sie wollen sich also bei uns als Clown bewerben?

Clown: Ja, sehr gerne.

Zirkusdirektor: *(Geht die Unterlagen durch und hakt jedes Mal ab)* Gut. Können sie auf die Nase fallen?

Clown: *(Fällt in Zeitlupe auf die Nase)* „Ja, jeden Tag immer wieder.

Zirkusdirektor: Können sie auf den Popo fallen? *(Fällt in Zeitlupe auf seinen Hintern)*

Clown: Sehr gerne, dass macht Spaß jedes Mal aufs neue!

Zirkusdirektor: Können sie Trompete spielen?

Clown: Und Luftgitarre wenn's sein muss. *(Spielt auf der Luftgitarre und singt dabei die Töne. Er vergisst sich dabei und geht völlig in der Musik auf)*

Zirkusdirektor: Gut. *(hakt wieder ab)* Ja, sehr schön! *(Schreit)* Hallo!

Der Clown bemerkt ihn erst jetzt und reicht ihm verschämt die Luftgitarre.

Können sie jonglieren?

Clown: *(holt aus seinem Koffer drei Jonglier-Bälle und beginnt zu jonglieren)* Mit Bällen, Äpfeln, Birnen, Kokosnüsse, Aprikosen, Bananen, Sternenfrüchte, Tellern, Kuchen, Blumen, Zahlen, Planeten, Sonnen, Galaxien...

Zirkusdirektor: *(hakt wieder ab)* Ja, ja, ja! Aber jetzt kommt der wichtigste Punkt. Können sie alle Menschen in diesem Raum zum Lachen bringen?

Clown: Alle, bis auf einen.

Zirkusdirektor: Einer? Wer... ?

Clown: Sie natürlich.

Zirkusdirektor: Beweisen sie das, beweisen sie das... *(setzt sich auf seinen Platz.)*

Der Clown bereitet sich mit großen Gesten vor. Der Direktor ist ungeduldig.

Zirkusdirektor: Ja und nun? Was ist?

Clown: Ja, ein richtig guter Witz braucht natürlich auch richtig Anlauf.

Zirkusdirektor: Aha...!

Clown: Und ich brauche noch einen freiwilligen aus dem Publikum. Mhmm... *(Clown sucht und denkt nach)* Wie wäre es mit ihnen? *(zeigt dabei auf den Direktor)*

Zirkusdirektor: *(erschrocken)* „Ich!? Na, ja! Also gut. Was macht man nicht alles für die Kunst.“

Clown: Sie stehen also hier und schließen die Augen. *(zwickert ins Publikum. Er testet mit Grimassen ob der Direktor auch wirklich die Augen geschlossen hat)* Und ich, Fridolin der lustigste Clown der Welt werde sie, vor diesen 10.000 Menschen hier im Zelt verschwinden lassen.

Zirkusdirektor: Ha! Da bin ich ja mal gespannt!

Clown: Sind sie bereit?

Zirkusdirektor: Ha, ja! Natürlich.

Clown: Schließen sie ihre Augen.

Zirkusdirektor: Ja! Habe ich doch schon.

Clown: *(verschämt)* Ach so! Stimmt. *(mit großen Gesten)* Abra... kada... bra *(zum Direktor)* und sie haben wirklich die Augen geschlossen?

Zirkusdirektor: *(irritiert)* Ja, habe ich!

Clown: In Ordnung. *(mit großen Gesten)* Abra... kadabra... simsala... *(zum Direktor)* Weil wenn sie die Augen offen hätten, dann wäre der Witz ja weg.

Zirkusdirektor: *(energisch)* Ich versichere ihnen meine Augen sind zu!

Clown: In Ordnung. In Ordnung. *(mit großen Gesten)* Abra... kadabra... simsala... bim... Weil ich den Witz schon mal

gemacht habe und da hatte der eine nämlich die Augen offen und...

Zirkusdirektor: *(wütend)* Ja, ja, ja, ja... ich habe verstanden! Die Augen sind geschlossen zum halten.

Clown: In Ordnung. In Ordnung. In Ordnung. Abra... kadabra... simsala... bim! *(wirft ihm eine Hand voll Konfetti ins Gesicht)*

Zirkusdirektor: Aua!... Was soll denn das?... Verflixt aber auch!...*(hustet)*

Clown: Oh! Das tut mir aber wirklich leid. Geht es wieder? Das war eigentlich gar nicht der Witz. Setzen sie sich doch erst einmal.

Zirkusdirektor: *(immer noch blind vom Konfetti)* „Ja! Dann bringen sie mir doch mal einen Stuhl, bitteschön!

Clown: *(holt einen Hocker)* Natürlich, sofort!...

Der Clown führt den Direktor zum Hocker. Als sich der Direktor sich setzen möchte, kickt der Clown den Hocker weg und der Direktor plumpst auf den Boden. Erschrocken versucht der Clown den Hocker wieder aufzuheben. Als er sich dreht, trifft er erneut den Direktor. Der Direktor bleibt wie erstarrt stehen, regt sich aber dann fürchterlich auf und eine Verfolgungsjagd beginnt.

Zirkusdirektor: *(wütend)* Raus! Raus! Raus! Das ist ja eine Unverschämtheit! Wie können sie es wagen... sie, sie, sie! Also wirklich! Hat man so etwas schon erlebt? Wenn du mir unter die Finger kommst... aber dann... aber dann...

Will auf den Clown los, wird aber vom Clown unterbrochen.

Clown: *(beschwichtigend)* Babababababa!... Ich hatte doch recht! Alle haben gelacht bis auf sie! Oder etwa nicht?

Zirkusdirektor: *(denkt nach, zögerlich)* Ja, ja, ja stimmt... stimmt eigentlich, wenn man so drüber nachdenkt... Gut, gut! Dann lassen sie sich mal anschauen... *(Direktor inspiziert den Clown und schaut verdutzt auf die grüne Nase)* Also, irgendetwas stimmt doch hier nicht? *(Putzt sich die Brille und setzt sie wieder auf).* Na, schön sie können morgen bei uns anfangen. Auf Probe! Auf Probe! Mir werden sehen was sie alles können.

(Direktor geht ab)... Irgendetwas stimmt doch hier nicht?

Clown:

Juchuh! Ich darf hier anfangen und das sogar noch auf Probe. Aber was hat er noch gesagt? *(öffnet den Direktor nach)* Ja, ja! Gut dann lassen sie sich mal anschauen... *(Clown inspiziert die Luft und schaut verdutzt auf die imaginäre grüne Nase)* Also, irgendetwas stimmt hier doch nicht? Was soll denn mit mir nicht stimmen? *(schaut sich von oben bis unten an und begutachtet sich)* So etwas, das verstehe ich nicht? Ich bin doch der lustigste Clown der Welt! ... *(macht eine Einlage)* der tolpatschigste Clown... *(macht wieder eine Nummer)* der musikalischste Clown, *(spielt schlecht auf einer Mundharmonika)* oder? Was soll denn mit mir nicht stimmen? *(wendet sich an die Kinder)* Kinder wisst ihr vielleicht was bei mir nicht in Ordnung ist? *(Kinder antworten)* Was meine Nase? Aber ich liebe meine Nase, sie ist so schön grün. So grün wie eine Wiese, so grün wie ein Baum. Ich liebe Bäume. Grün ist meine Lieblingsfarbe es ist die Farbe der Hoffnung. *(wendet sich an die Kinder)* Kinder habt ihr auch eine Lieblingsfarbe? *(Kinder antworten)* Toll, so viele Farben. Aber Grün ist trotzdem die schönste Farbe der Welt, Grün ist cool. Meine Nase ist cool, basta. Da braucht der Direktor gar nichts gegen zu sagen. *(öffnet den Direktor nach)* Also, irgendetwas stimmt doch hier nicht?... “

Zirkusdirektor tritt wieder auf.

Zirkusdirektor:

Hören sie mal, dass habe ich ja ganz vergessen zu fragen: Haben sie denn einen Kompagnon? *(baut dabei die Manege auf)*

Clown:

(irritiert) Nein, nein ich habe keinen Champignon. Wieso machen sie eine Pizza? Also, ich will eine mit Käse und...*(wird unterbrochen)*

Zirkusdirektor:

(genervt) Nein. Ich will wissen ob sie ein Partner oder Partnerin oder Komplizin, Freund oder Freundin haben?

Clown:

(verlegen) Nein. Ich trete immer allein auf. Soloprogramm, sie verstehen? *(kichert verlegen)*

Zirkusdirektor: Soloprogramm? Und sie glauben sie können das ganze Publikum begeistern? Das ist eine riesige Verantwortung! Trauen sie sich das zu? *(schuckt ihn weg)* Trauen sie sich das zu?... Trauen sie sich das zu?

Clown: No problemo... ich bin der lustigste Clown der Welt.

Zirkusdirektor: Gut, gut! Wir werden sehen. *(während der Direktor zum Publikum spricht, öffnet ihn der Clown nach)* Ich habe aber jedoch die Pflicht und trage die Verantwortung dem Publikum gegenüber... ich muss das selbstverständlich kontrollieren, sonst könnte da jeder Hinz und Kunz kommen und... *(bemerkt ihn)* Hören sie mir überhaupt zu?

Clown: *(scheinheilig)* Kein Problem.

Zirkusdirektor: Gut.

Clown: Ich kann ihnen versichern ich heiße nicht Hinz und auch nicht Kunz.

Zirkusdirektor: So?... Darum geht's doch gar nicht! Bitte benutzen sie unsere Originalrequisiten. Hier! Bedienen sie sich. Bitte alle Requisiten und Kleidungsstücke verwenden, klaro? Heute Abend: Punkt acht beginnt die erste Vorstellung. Punkt acht! Sind sie pünktlich... sind sie pünktlich!

Clown: Na, also! Dann leg ich los. Ist doch sicher nicht so schwer. Seht her! Seht her! Die Dame und natürlich auch der Herr!... Eine Mütze, liegt in der Pfütze... eine Hose, besonders große... ein paar Schuhe, steck ich in die Truhe... ein buntes Hemd, für ein paar Cent... eine Nase, versteck ich in der Vase... eine Nase? Die ist rot... verdammt, ich komm in größte Not. Oje, oje! Was mach ich nur? Ich kann doch nicht... das ist gemein, so kann und will ich nicht mehr lustig sein! Ein Clown sein, ja das lieb ich sehr, doch mit dieser Nase geht's nicht mehr. Das ist zu viel, ich halt's nicht aus, der kann mich mal, ich geh nach Haus.

Zirkusdirektor tritt wieder auf.

Zirkusdirektor: *(hektisch)* Sind sie bereit? Nur noch zwei Minuten, dann geht's los! Los machen sie sich zurecht... ziehen sie sich um! Auf geht's! Aber dalli, dalli!

Musik erklingt. Der Clown zieht sich hinter einer Stellwand um. Überall fliegen Klamotten umher. Der Direktor hält eine Ansprache vor dem Publikum.

Zirkusdirektor: Sehr verehrte Damen und Herren, hochverehrtes Publikum. Wir begrüßen sie herzlich zu unserer einzigartigen Zirkusvorstellung. Artisten, Akrobaten, Dompteure und Künstler aus aller Welt werden sie auf eine einzigartige Weise unterhalten. Doch nun halten sie sich fest, schonen sie sich, suchen sie sicheren Halt, denn ihre Lachmuskeln werden jetzt gleich explodieren. Hier kommt: Der lustigste Clown der Welt! Applaus, Applaus, Applaus.

Zirkusdirektor geht ab. Der Clown betritt mit den Requisiten und der roten Nase die Bühne. Widerwillig öffnet er den Koffer und holt einen Blumenstrauß heraus. Er riecht an den Blumen, dabei bemerkt er die rote Nase. Er fängt fürchterlich an zu weinen und setzt sich auf den Boden. Immer wieder versucht er lustig zu sein, scheitert jedoch an der roten Nase. Total frustriert setzt er sich auf den Boden und beginnt fürchterlich zu weinen.

Zirkusdirektor tritt wieder auf.

Zirkusdirektor: *(verärgert, tuschelt leise)* „Verschwinden sie von der Bühne. So etwas? Eine bodenlose Frechheit! Sich als lustigen Clown zu verkaufen, Frechheit! Sie sind gefeuert! Lassen sie sich hier nie wieder blicken. *(Clown geht ab)* Nun verehrtes Publikum ...

Buhrufe aus dem Off

... sind sie nicht traurig, lassen sie sich nicht anstecken von diesem Geplärr. Heute ist ein fröhlicher Tag: Genau richtig um in den Zirkus zu gehen! Was sie gehen? Aber nein, bleiben sie doch hier! Erleben sie einzigartige Künstler und Artisten aus aller Welt...nur bei uns... hier im Zirkus... gehen sie nicht... ich bitte sie, bleiben se hier... hier im Zirkus. Ich zeige ihnen auch einen zweiköpfigen Elefanten, und ein fliegendes Nilpferd, ein kariertes Meerschwein, ein tanzender Tiger, ein singender Pinguin...*(folgt dem imaginären Publikum nach draußen)*

Licht geht aus. Spot an. Clown sitzt auf einer Bank.

Clown: *(singt)* Rot, rot, rot sind alle meine Kleider, rot, rot, rot ist alles, was ich hab'. Darum lieb' ich alles, was so rot ist, weil ein Clown eine rote Nase hat. *(fängt wieder an*

zu weinen) Warum? Warum muss ein Clown eine rote Nase haben? Ich kann nicht lustig sein mit einer roten Nase. Rot ist langweilig. Rot ist doof... (regt sich auf und tritt die vor lauter Wut die Luft) Feuerwehrauto ist doof... Erdbeeren sind doof...

Biene betritt die Bühne und singt. Der Clown hört die Biene und ergreift die Flucht, er versteckt sich hinter dem Vorhang.

Biene: *(singt) In einem unbekanntem Land, vor gar nicht allzu langer Zeit, war eine Biene sehr bekannt, von der sprach alles weit und breit. Und diese Biene, die ich meine nennt sich Sara, kleine, freche, schlaue Biene Sara, Sara fliegt durch ihre Welt, zeigt uns das was ihr gefällt... (Biene legt ihre Einkaufstaschen ab und spricht zum Publikum) Ich war gerade einkaufen, ihr könnt euch nicht vorstellen was für Schnäppchen ich ergattern konnte. Hier! (Zeigt ein Kleidungsstück) Ist das nicht ein herrliches Grün? (*

Der Clown hört grün und kommt ganz entzückt hinter dem Vorhang vor. Geht auf die Biene zu.

Ich finde Grün ist eine ganz tolle Farbe.

Der Clown nickt.

Mir ist das schöne Stück sofort aufgefallen. Aber das ist natürlich noch lange nicht alles! Dazu habe ich mir eine schöne rote Schleife gekauft, ich finde die passt so schön zu meinen gelben Streifen.

Clown streckt angewidert seine Zunge heraus und will gehen.

Aber das schönste Stück das ich heute gefunden habe ist dieser grüne Schal.

Bei dem Wort grün ist der Clown wieder Feuer und Flamme. Er geht wieder auf die Biene zu.

Ach ja, ich muss schon sagen, grün steht mir wirklich außerordentlich. Es ist so schön frisch. So frisch, wie eine sanfte Brise in der Sommersonne. Ah, Sonne! Sonne! Da lacht mein Herz. Ich muss schnell noch ein paar Blüten bestäuben und Nektar sammeln! ... *(Biene fliegt los) Hier entlang zu den Sonnenblumen... (fliegt in alle Richtungen) Wo waren die doch gleich? ... Hier?... Oder hier?... Ach, dann eben zu den*

Margeriten... die waren doch hier ganz in der Nähe...
nein, hier auch nicht! ... Vielleicht hier? Oder da?
...Verflixt was mache ich jetzt nur? Ich kenne mich
nicht mehr aus! ... In welche Richtung muss ich fliegen?
... Hier? Oder da? Alles sieht so gleich aus... Ich kann
doch nicht ohne Nektar zu meinem Bienenstock! Ich
muss doch Nektar mitbringen. Alle werden mich
auslachen und den süßen Honig ohne mich herstellen...
was soll ich nur tun? Ich kenn mich nicht mehr aus! In
welche Richtung muss ich denn fliegen? Was soll ich
nur tun? (*setzt sich verzweifelt auf einen Hocker*)

Clown: Hallo, hallo... du hast aber einen schönen Schal. (*nimmt den Schal*)

Biene: Wer bist denn du?

Clown: Ich heiße Fridolin, FRI-DO-LIN. (*macht eine Einlage mit dem Schal*)

Biene: Du bist aber lustig.

Clown: Mir kannst du vertrauen. Ich bin ein Clown.

Biene: Ja, wirklich? Ach, wenn ich doch nur den Weg wüsste.
Ich wollte noch etwas Nektar sammeln. Aber jetzt kenn
ich mich überhaupt nicht mehr aus. Ich weiß nicht
einmal wie ich nach Hause komme... zu meinem
Bienenstock.

Clown: Dir fehlt die Orientierung?

Biene: Hier ist links und dort ist rechts! ... (*gestikuliert wild herum*) Oder das ist rechts und hier ist links. Rechts ist da wo das Herz schlägt und links hat immer Vorfahrt! Verdammt! Wie war das doch gleich? Ich komme immer durcheinander... das ist so schwierig! So schwierig!

Clown: Aber Bienchen, Bienchen, Bienchen! Schau doch nur:
Im Osten geht die Sonne auf, im Westen geht sie unter.
Im Süden sie am Mittag steht, im Norden ihr sie
niemals seht.

Biene: Norden? Süden? Westen? Osten? Ach, das kann ich mir
ja doch nicht behalten.

Clown: Komm meine Liebe! Ich fahre dich nach Hause.
(nimmt die Biene an die Hand und setzt sich mit ihr ins Auto) Bitte anschnallen! Mit Vollgas geht's zum Bienenstock.

Pantomimische Autofahrt mit diversen Aktionen unterlegt mit Comicsprache: 1. Clown öffnet für Biene die Beifahrertüre. Biene geht auf die andere Seite und setzt sich ans Lenkrad. Clown setzt sich auf die Beifahrerseite. Beide gurten sich an. 2. Biene startet das Auto und fährt los. Biene verwechselt immer links und rechts und fährt in die falsche Richtung. Clown zeigt nach rechts, Biene fährt links, ein Unfall passiert, beide knallen nach vorn. 3. Clown steigt aus und öffnet den Kofferraum, er winkt nach der Biene. Clown übergibt der Biene das Werkzeug. 4. Clown geht nach vorn und öffnet die Fahrzeughabue. Er schaut sich den Motor an, er deutet mit Pantomimische Bewegungen an welches Werkzeug er braucht, Biene übergibt ihm die Teile. 5. Beide setzen sich wieder ins Auto, dieses Mal setzt sich der Clown an die Fahrerseite. Beide fahren glücklich bis zum Bienenstock. Beide schnallen sich ab

Clown: Hier! Bitte! Endstation: Bienenstock!

Biene: Vielen Dank! Du bist mein Retter, ohne dich hätte ich nie nach Hause gefunden.

Die Biene steigt aus und der Clown bleibt traurig zurück.

Biene: Du bist traurig und allein, ich sage dir das muss nicht sein.

Clown: Ich sitze hier, na und? Alles hat eben einen Grund.

Biene: Ein Clown macht Späße jeden Tag, also warum bist du traurig, sag:

Clown: Eine rote Nase, liegt hier auf der Straße. Alles was ich kann, verschwindet dann und wann.

Biene: Eine rote Nase? Liegt auf der Straße? Von wem? Wo liegt das Problem?

Clown: Mein Herz hat eine Narbe, grün ist meine Lieblingsfarbe.

Biene: Grün? Das ist kühn.

Clown: Hier diese Nase die ist rot, ich bin in größter Not.

Biene: Eine grüne Nase ist doch schön, doch kannst du damit in den Zirkus gehen?

Clown: Ich hab keine Wahl, rot ist soooooo normal.

Biene fliegt weg.

Clown: He, was soll das? Bleib gefälligst hier, unterhalte dich mit mir.

Biene: Keine Angst, nur eine Sekunde, ich flieg nur mal eine Runde.

Clown: Fliegt einfach weg und lässt mich allein. Flotte Biene, das ist gemein.

Clown begutachtet die rote und die grüne Nase. Er gestikuliert und verzieht das Gesicht. Traurig stampft er mit den Füßen auf den Boden und versteckt sich unter einer Decke und beginnt zu schluchzen. Der Zirkusdirektor tritt auf er ist ebenfalls sehr traurig und meckert leise vor sich hin.

Zirkusdirektor: Das ist doch eine Katastrophe! ... Eine Katastrophe!... Was soll ich denn bloß machen? Kein Mensch kommt mehr in meinen Zirkus, alle Leute gehen wo anders hin, alle sagen: Ein Zirkus ohne Clown ist kein richtiger Zirkus! ... Verdammt noch mal was soll ich denn bloß tun? Ich brauch dringend ein Clown... ein Clown! ... Sonst kann ich mein Zirkus schließen...

Die Biene kommt angeflogen und nähert sich langsam dem Zirkusdirektor.

Biene: Hallo ich bin die Biene, warum verziehst du so ne Miene?

Zirkusdirektor: Ach, alles ist so doof... so doof... so doof!

Biene: Du bist aber traurig, lieber Mann! Ob ich dir vielleicht helfen kann?

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de

